

Vorlage zur Gesellschafterversammlung am 21.12.2015	
Tagesordnungspunkt 6:	Beschluss über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016
Beschlussvorschlag:	Der Wirtschaftsplan wird vorbehaltlich einer abschließenden Entscheidung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung des beiliegenden Entwurfs festgestellt.

Erläuterungen:

Wirtschaftsplan

2016

**der
GL Service gGmbH**

Der Wirtschaftsplan **2016** wird

im Erfolgsplan	mit Aufwendungen von	2.996.068,- €
	mit Erträgen von	3.087.300,- €
im Vermögensplan	mit einem Finanzbedarf von	65.000,- €
	mit einer Finanzdeckung von	242.332,- €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag der im Wirtschaftsjahr **2016** aufzunehmenden Kredite wird auf **0 €** festgesetzt.

Gez.

Stephan Dekker
Geschäftsführer

I. Vorbemerkungen

Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden alle Buchungen vollständig über die Software DATEV abgewickelt und die Jahresabschlüsse erstellt. Der Jahresabschluss 2014 wurde vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach im Oktober 2015 festgestellt und inzwischen im Bundesanzeiger veröffentlicht. Damit ist die durch die vollständige Übertragung der Finanzbuchhaltung entstandene Verzögerung der Vorjahre endgültig wieder aufgeholt worden.

Die Buchungsdaten für das Jahr 2015 sind auf einem aktuellen Stand, so dass für den Wirtschaftsplan 2016 auf die vorhandenen Werte der einzelnen Geschäftsbereiche zurückgegriffen werden konnte. Aktuelle Entwicklungen und Prognosen für das Jahr 2016 finden ebenfalls Berücksichtigung.

Für das Geschäftsjahr konnten aufgrund der Funktionalität von DATEV die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Abteilungen und ggf. der dazugehörigen Produkte dargestellt werden.

II. Erläuterungen zum Erfolgsplan:

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf den Erfolgsplan 2016:

I. Umsatzerlöse

1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten

a) Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante

Gegenüber dem Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2015 wird für 2016 mit einer erneuten Reduzierung der Umsätze gerechnet. Die Gesellschaft hat zwar die Zusage für eine leichte Erhöhung der Stellenzahl erhalten, allerdings wird es erneut eine Reduzierung der monatlichen Pauschale für den Bereich der betreuten Arbeitsgelegenheiten geben. Auch ist nicht klar, ob die Arbeitsgelegenheiten darüber hinaus ab Mitte 2016 fortgesetzt werden. Die Geschäftsführung geht davon eher von einer weiteren Verschlechterung aus und kalkuliert die Einnahmen in diesem Bereich daher defensiv. Bei den Gesamteinnahmen der Gesellschaft spielt das ehemals wichtigste Geschäftsfeld kaum noch eine Rolle.

2. Umsatzerlöse aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen

In 2015 haben sich die Einnahmen bei den Arbeiten für andere gemeinnützige Einrichtungen besser entwickelt als erwartet. Der Bedarf besteht weiterhin. Daher geht die Geschäftsführung für 2016 von einer deutlichen Verbesserung der Umsatzerlöse in diesem Bereich im Vergleich zur Planung für 2015 aus.

3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen

a) Einnahmen aus KIWO

Mit Ablauf des 31.12.2014 endete die Finanzierung des KIWO-Projektes aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes. Das Projekt wurde in 2015 durch kommunale Mittel und Eigenbeteiligung des Trägers weiter geführt. Für 2016/2017 wurden bereits Landesmittel zugesichert, so dass das erfolgreiche Projekt weiter geführt werden kann. Die Erhöhung ergibt sich aus der Integration des ExAzubi-Treffs in das Projekt. Auch dieses wird soll in 2016/2017 weiter geführt werden.

b) Erwerbslosenberatung

Die Erwerbslosenberatung wird seit 2013 in den Räumen der Tannenbergsstraße fortgeführt. Für das Jahr 2016 wurde eine Fortführung der Maßnahme beantragt. Mit einer Bewilligung ist zu rechnen. Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus leicht erhöhten Erstattungen, insbesondere für Personalaufwendungen.

4. Einnahmen aus Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Die sprunghafte Erhöhung der Einnahmen aus dem Kantinenbetrieb ergibt sich aus der Essensversorgung für Flüchtlinge an den Standorten „Haus Pohle“, „VHS“, „Tannenbergsstraße“ und „Taubenstraße“. Die Entwicklung bei den Essen in den Schulkantinen ist durch die Einführung des ABO-Systems deutlich positiv und insbesondere in der IGP und am Ahornweg ansteigend. Die Einnahmen im Cafeteriabereich sind leicht rückläufig.

5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe

a) Einnahmen aus Fachleistungsstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Die für das Jahr 2015 veranschlagten Einnahmen konnten in etwa erreicht werden. Außerdem wurde durch eine Vereinbarung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis das Angebot auf andere kreisangehörige Kommunen ausgeweitet. Dennoch nimmt die Geschäftsführung eine leichte Reduzierung des Ansatzes vor, da stets eine Abhängigkeit von Fallzuweisungen durch das Jugendamt besteht und die voraussichtlichen Einnahmen nicht genau planbar sind.

b) Personal- und Sachkostenerstattung für „Stand Up“

Der Ansatz wird gegenüber dem Vorjahr reduziert, da sich das Jobcenter aus Sicht der Geschäftsführung völlig unverständlich an den Kosten nicht mehr beteiligen wird.

c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle

Der Ansatz gegenüber dem Vorjahr bleibt gleich, da die Auslastung das erwartete hohe Niveau erreicht hat und vermutlich in 2016 auch wieder erreichen wird.

II. Sonstige betriebliche Einnahmen

1. Sonstige Einnahmen

a) Lohnkostenzuschüsse

Die aufgrund der vorliegenden Bewilligungsbescheide des Jobcenters, der Bundesagentur für Arbeit, sowie der Stadt Bergisch Gladbach für in 2016 zu erwartenden Lohnkosten- bzw. Beschäftigungszuschüsse wurden berücksichtigt. Durch die hohe Zahl von neu beschäftigten Langzeitarbeitslosen bzw. von Menschen mit Behinderung ergibt sich eine deutliche Erhöhung.

b) und c)

Eine Erläuterung erübrigt sich

d) Einnahmen aus Personalüberlassung

Mit der Stadt Bergisch Gladbach wurden Verträge über den Einsatz von Personal in der Schulbibliothek des AMG, im Schulmuseum Katterbach, im Museum Bensberg sowie in der Villa Zanders abgeschlossen. Die Verträge werden im gleichen Umfang im Jahr 2016 fortgesetzt.

e) Einnahmen CityService

Durch den neuen Bereich „CityService Flüchtlinge“ werden sich die Einnahmen in etwa verdoppeln.

III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen

1. Material- und Sachaufwendungen

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 aufgrund der jetzt vorliegenden Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr leicht modifiziert.

2. Personalaufwand

a) Personalkosten Anleiter

Die zu erwartenden Personalkosten der Anleiter und der Verwaltung wurden entsprechend den Veränderungen im Stellenplan angepasst.

c) Personalkosten Sozialpädagogen (ohne Personal Jugendhilfestation)

Die Personalkosten für die sozialpädagogischen Mitarbeiter/innen (ohne Personal Jugendhilfestation) werden voraussichtlich sinken.

d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Durch den gestiegenen Personalbedarf aufgrund der Essensversorgung von Flüchtlingen erhöhen sich die Personalkosten deutlich.

f) Personalkosten Jugendschutzstelle

Die Personalkosten für die Jugendschutzstelle liegen durch tarifliche Erhöhungen und zusätzlichem Bedarf wegen des 13. Platzes (Notplatz) für 2015 etwas oberhalb der Prognose und werden entsprechend nach oben korrigiert.

3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen

a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH

Die kalkulierten Personalkosten wurden in 2015 nicht erreicht und werden daher für 2016 nach unten korrigiert.

b) Sachkosten Maßnahmen (KIWO)

Der Sachkostenansatz wird wegen der zusätzlichen Berücksichtigung des ExAzubi-Treffs angepasst.

c) Miete Langemarckweg 21

Wegen Aufgabe der Räumlichkeiten wird der Ansatz auf „0“ gesetzt.

d) Sachkosten „Stand uP“

Der Sachkostenansatz bleibt unverändert.

e) Aufwendungen ABZ

Der Sachkostenansatz bleibt unverändert.

f) und g) Sachkosten Jugendschutzstelle / Substanzerhaltungspauschale

Der Ansatz für Sachkosten wird wegen des hohen Auslastungsgrades deutlich erhöht.

4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Die Zahlen wurden aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 angepasst.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen, sowie aus Anschaffungen für das Geschäftsjahr 2016 erhöhen sich aufgrund der Investitionen im Geschäftsjahr 2015 leicht.

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1. Miete, Verwaltungskosten

a) – m)

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 aufgrund der jetzt vorliegenden Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr leicht modifiziert. Die Aufwendungen für Miete, Nebenkosten und Betriebskosten wurden angepasst.

2. Kfz-Kosten

a) – f)

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2015 aufgrund der jetzt vorliegenden Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr leicht modifiziert. Die Steigerungen ergeben sich aufgrund des gestiegenen Fahrzeugbedarfs.

V. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge ergeben sich aus der Geldanlage auf dem Tagesgeldkonto, sowie eine Verzinsung der Guthaben aus Umsatzsteuer beim Finanzamt Bergisch Gladbach.

VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2013 ist wegen der Investitionen in die Jugendschutzstelle die Aufnahme eines Darlehens für langfristige Investitionen erfolgt. Die hiermit verbundenen voraussichtlichen Zinsaufwendungen wurden berücksichtigt. Durch die auch für 2016 vorgesehene maximale Sondertilgung von 20.000,- € ergibt sich eine deutlich geringere Zinsbelastung.

VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Für das Jahr 2016 wird als Ergebnis der Planwerte mit einem positiven Geschäftsergebnis in Höhe von **91.232,- €** gerechnet. Auf die Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan wird verwiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan:

Investitionen sind als Ersatzbeschaffung für Maschinen und Werkzeuge, EDV, geringwertige Wirtschaftsgüter und für evtl. bauliche Maßnahmen in der Tannenbergstraße.

Die voraussichtlichen liquiden Mittel zum **31.12.2016** betragen **177.332,- €**.

Erläuterungen zum Finanzplan:

Der Finanzplan bezieht sich auf den Zeitraum bis zum Wirtschaftsjahr **2020**. Bei der Fortschreibung auf das nächste Geschäftsjahr wurde von einer unveränderten Geschäftstätigkeit ausgegangen. Veränderungen, soweit sie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt oder wahrscheinlich sind, wurden eingearbeitet.

Sollten sich im laufenden Geschäftsjahr wesentliche Veränderungen ergeben, wird hier eine entsprechende Anpassung notwendig.

Erläuterungen zum Stellenplan:

Auf die bereits dem Stellenplan auf Seite 2 beigefügten Erläuterungen wird verwiesen. Der Stellenplan **2016** umfasst **68,0 Stellen**, wobei diese entsprechend dem Stellenplan der Stadt Bergisch Gladbach nur mit vollen oder 0,5-Stellen ausgewiesen werden und **sieht eine Steigerung von 18,5 Stellen** im Vergleich zum derzeit gültigen Stellenplan vor. Bei Teilzeitbeschäftigten mit abweichender Stundenzahl ist diese in den Bemerkungen ausgewiesen. Die Erhöhung der Stellen ergibt sich aus der in 2015 erfolgten Erweiterung des „CityService“ um den „CityService Flüchtlinge“. Die weiteren Steigerungen sind bedingt durch die notwendige Aufstockung des Personals im Bereich GL Service Mensa. Aktuell sind **1,0 Stellen** nicht besetzt.

Die Stellen VW-6, MEN-1 und MEN-4 wurden wegen Veränderung der Aufgabeninhalte und damit verbundener höherwertiger Tätigkeiten angepasst. Zur besseren Übersicht wurden die Stellen neu bezeichnet und sind jetzt – soweit möglich – den einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet.

Erstmals im Jahr 2009 hatte die GL Service gGmbH Ausbildungsplätze geschaffen. Drei Auszubildende werden zur Bürokauffrau / zum Bürokaufmann ausgebildet, ein weiterer zum Koch. Alle Ausbildungsverhältnisse im Verwaltungsbereich erfolgen in Kooperationen mit einer 100 %igen Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. den Landschaftsverband Rheinland. Alle Auszubildende sind solche, die ohne Förderung bzw. ohne die Unterstützung der Gesellschaft geringe Chancen auf einen regulären Ausbildungsplatz hätten. Die Ausbildungsverhältnisse werden nachrichtlich im Stellenplan mit aufgeführt.

	Ansatz 2016 €	Ansatz 2015 €
<u>I. Umsatzerlöse</u>		
<u>1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten</u>	40.000	90.000
a) Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante	40.000	90.000
<u>2. Einnahmen aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen</u>	90.000	40.000
<u>3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen</u>	163.000	123.000
a) Einnahmen aus KiWo / Ex Azubi Treff	103.000	68.000
b) Arbeitslosenzentrum / Erwerbslosenberatung	60.000	55.000
<u>4. Einnahmen Kantinen- / Cafeteriabetrieb</u>	954.000	410.000
a) Einnahmen aus Kantinenbetrieb	797.000	220.000
b) Einnahmen aus Cafeteriabetrieb	157.000	190.000
<u>5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe</u>	1.200.000	1.260.000
a) Einnahmen aus Fachleistungstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung	220.000	240.000
b) Personal- und Sachkostenerstattung für "Stand Up"	80.000	120.000
c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle	900.000	900.000
<u>II. Sonstige betriebliche Einnahmen</u>		
<u>1. Sonstige Einnahmen</u>	640.200	402.000
a) Lohnkostenzuschüsse	124.000	70.000
b) Spenden	1.000	5.000
c) Sonstige betriebliche Einnahmen (u.a. Vorsteuerüberschuss, KK-Erstattungen)	1.000	5.000
d) Einnahmen aus Personalüberlassung	142.000	142.000
e) City Service	372.200	180.000
Summe der Erträge	3.087.200	2.325.000
<u>III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen</u>		
<u>1. Material- und Sachaufwendungen</u>	26.000	46.000
a) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	15.000	30.000
b) Sonstige Material- und Sachaufwendungen	2.500	5.000
c) Kosten der Müllentsorgung	8.500	11.000
<u>2. Personalaufwand</u>	1.863.468	1.485.460
a) Personalkosten Anleiter gGmbH / Verwaltung	634.000	365.000
b) Personalkosten Geschäftsführung	6.460	6.460
c) Personalkosten Sozialpäd. (ohne Jugendschutzstelle)	285.000	320.000
d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb IGP	324.008	220.000
e) Personalkosten Reinigungskräfte	24.000	24.000
f) Personalkosten Jugendschutzstelle	590.000	550.000
<u>3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen</u>	225.000	221.000
a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH	100.000	140.000
b) Sachkosten Maßnahmen (KiWo) / Ex Azubi Treff	20.000	10.000
c) Miete Langemarckweg 21	0	6.000
d) Sachkosten "Stand Up"	5.000	5.000
e) Aufwendungen ABZ	15.000	15.000
f) Sachkosten Jugendschutzstelle	80.000	40.000
g) Substanzerhaltungspauschale Jugendschutzstelle	5.000	5.000
<u>4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb</u>	560.080	213.200
a) Wareneinkauf Kantine	463.500	110.000
b) Wareneinkauf Cafeteria	77.500	95.000
c) Sonstige Aufwendungen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	19.080	8.200

5. Abschreibungen	48.000	47.000
a) Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen	45.000	44.000
b) Abschreibungen aus Anschaffungen im lfd. Geschäftsjahr	3.000	3.000

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1. Miete, Verwaltungskosten	175.710	130.100
a) Miete Betriebsgelände inkl. Nebenkosten incl. Betriebskosten Jugendhilfestation	64.500	38.000
b) Telefonkosten	8.500	10.000
c) EDV-Kosten	6.500	4.000
d) Versicherungen (außer KFZ-Versicherungen)	25.600	11.000
e) Kosten der Buchführung / Jahresabschluss / Steuerberatung	7.000	4.000
f) Kosten der Abschlussprüfung	8.000	7.000
g) Sonstige Verwaltungskosten	6.000	4.000
h) Arbeitsbekleidung	4.800	3.500
i) Reparaturen	5.000	7.500
j) Personalverwaltungskosten	8.060	9.400
k) Sonstige Personalkosten (Fahrtenbücher / Fortbildung)	5.500	5.200
l) Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.250	19.500
m) Sonstige Kosten Jugendschutzstelle (Steuer+ Abgabe, Versicherung)	7.000	7.000

2. KFZ-Kosten	82.810	62.000
a) KFZ-Versicherung	9.500	7.000
b) KFZ-Steuer	5.500	4.500
c) KFZ-Reparaturen	9.000	6.000
d) Kraftstoffverbrauch	28.250	19.500
e) Fahrzeugmieten	30.560	25.000

V. Zinsen und ähnliche Erträge	100	1.000
---------------------------------------	------------	--------------

<u>VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	15.000	25.000
--	---------------	---------------

Summe des Aufwands	2.996.068	2.229.760
Summe der Erträge	3.087.300	2.326.000

<u>VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	91.232	96.240
---	---------------	---------------



GL Service gGmbH

Vermögensplan 2016

	Ansatz 2016	
	€	€
1. Liquide Mittel am 01.01.2016	103.100	<u>103.100</u>
2. Mittelzufluß		
2.1 Innenfinanzierung		
2.1.1 Ergebnis des Erfolgplanes	91.232	
2.1.2 Abschreibungen	48.000	
2.1.3 Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	
2.1.4 Zunahme Eigenkapitalzuschuss	0	
		<u>139.232</u>
2.2 Außenfinanzierung		
2.2.1 Darlehn	0	<u>0</u>
2.3 Summe der Innen- und Außenfinanzierung (2.1 + 2.2)		<u>139.232</u>
2.4 Summe aus liquiden Mitteln und Innen- und Außenfinanzierung (1. + 2.3)		<u>242.332</u>
3. Mittelverwendung		
3.1 Investitionen		
3.2.1 Geringwertige Wirtschaftsgüter unter € 410 EURO	15.000	
3.2.2 Ersatzbeschaffung Maschinen und Werkzeuge	15.000	
3.2.3 Baumaßnahmen Dräco-Gelände	0	
3.2.4 Baumaßnahmen	0	
		<u>30.000</u>
3.2 Amortisationen, Rückzahlungen		
3.2.1 Langfristige Bankkredite	35000	<u>35.000</u>
3.3 Rückstellungen	0	<u>0</u>
4. Liquide Mittel am 31.12.2015		<u>177.332</u>



GL Service gGmbH

	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse					
1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten					
a) Maßnahmenkostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante	40.000	39.000	38.000	37.000	36.000
2. Einnahmen aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen					
	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen					
a) Einnahmen aus KiWo / EX-Azubi Treff	103.000	103.000	103.000	103.000	103.000
b) Arbeitslosenzentrum / Erwerbslosenberatung	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4. Einnahmen Kantinen- / Cafeteriabetrieb					
a) Einnahmen aus Kantinenbetrieb	797.000	700.000	650.000	600.000	500.000
b) Einnahmen aus Cafeteriabetrieb	157.000	160.000	165.000	165.000	165.000
5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe					
a) Einnahmen aus Fachleistungstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung	220.000	240.000	260.000	280.000	300.000
b) Personal- und Sachkostenerstattung für "Stand Up"	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle	900.000	890.000	880.000	870.000	860.000
II. Sonstige betriebliche Einnahmen					
1. Sonstige Einnahmen					
a) Lohnkostenzuschüsse	124.000	100.000	80.000	60.000	60.000
b) Spenden	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
c) Sonstige betriebliche Einnahmen (u.a. Vorsteuerüberschuss, KK-Erstattungen)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
d) Einnahmen aus Personalüberlassung	142.000	142.000	142.000	142.000	142.000
e) City Service	372.200	330.000	186.000	186.000	186.000
Summe der Erträge	3.087.200	2.936.000	2.736.000	2.675.000	2.584.000
III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen					
1. Material- und Sachaufwendungen					
a) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	15.000	12.000	10.000	10.000	10.000
b) Sonstige Material- und Sachaufwendungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
c) Kosten der Müllentsorgung	8.500	6.500	5.000	5.000	5.000
2. Personalaufwand					
a) Personalkosten Anteiler gGmbH / Verwaltung	634.000	600.000	500.000	450.000	400.000
b) Personalkosten Geschäftsführung	6.460	6.460	6.460	6.460	6.460
c) Personalkosten Sozialpäd. (ohne Jugendschutzstelle)	285.000	285.000	285.000	285.000	285.000
d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb IGP	324.008	300.000	280.000	260.000	260.000
e) Personalkosten Reinigungskräfte	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
f) Personalkosten Jugendschutzstelle	590.000	590.000	590.000	590.000	590.000
3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen					
a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH	100.000	100.000	80.000	100.000	100.000
b) Sachkosten Maßnahmen (KiWo) / Ex Azubi Treff	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
c) Miete Langemarckweg 21	0	0	0	0	0
d) Sachkosten "Stand Up"	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
e) Aufwendungen ABZ	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
f) Sachkosten Jugendschutzstelle	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
g) Substanzerhaltungspauschale Jugendschutzstelle	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb	560.080	519.080	491.580	461.580	401.580
a) Wareneinkauf Kantine	463.500	420.000	390.000	360.000	300.000
b) Wareneinkauf Cafeteria	77.500	80.000	82.500	82.500	82.500
c) Sonstige Aufwendungen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	19.080	19.080	19.080	19.080	19.080
5. Abschreibungen	48.000	51.000	52.000	53.000	53.000
a) Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen	45.000	48.000	51.000	52.000	52.000
b) Abschreibungen aus Anschaffungen im lfd. Geschäftsjahr	3.000	3.000	1.000	1.000	1.000
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
1. Miets, Verwaltungskosten	175.710	170.800	166.300	162.800	161.800
a) Miets Betriebsgelände inkl. Nebenkosten incl. Betriebskosten Jugendhilfestati	64.500	64.500	64.500	64.500	64.500
b) Telefonkosten	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
c) EDV-Kosten	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
d) Versicherungen (außer KFZ-Versicherungen)	25.600	22.500	20.000	17.500	17.500
e) Kosten der Buchführung / Jahresabschluss / Steuerberatung	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
f) Kosten der Abschlussprüfung	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
g) Sonstige Verwaltungskosten	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
h) Arbeitsbekleidung	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
i) Reparaturen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
j) Personalverwaltungskosten	8.060	7.500	6.500	6.500	6.500
k) Sonstige Personalkosten (Fahrtbücher / Fortbildung)	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
l) Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.250	18.000	17.000	16.000	15.000
m) Sonstige Kosten Jugendschutzstelle (Steuer+ Abgabe, Versicherung)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
2. KFZ-Kosten	82.810	77.000	72.000	67.500	63.000
a) KFZ-Versicherung	9.500	9.000	8.000	7.500	7.000
b) KFZ-Steuer	5.500	5.000	5.000	5.000	5.000
c) KFZ-Reparaturen	9.000	8.000	7.000	6.000	5.000
d) Kraftstoffverbrauch	28.250	27.000	26.000	25.000	24.000
e) Fahrzeugmieten	30.560	28.000	26.000	24.000	22.000
V. Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	100	100	100
VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.000	14.500	13.750	13.000	12.000
Summe des Aufwands	2.996.068	2.883.940	2.703.690	2.615.940	2.499.440
Summe der Erträge	3.087.300	2.936.000	2.736.000	2.675.000	2.584.000
VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.232	52.060	32.310	69.060	84.560



GL Service gGmbH

Anlage

Stellenplan 2016

Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
VW-1	Verwaltung				
VW-1	Geschäftsführung	ohne	0,5		GF-Tätigkeit wird im Rahmen einer Nebentätigkeit ausgeübt (geringfügige Beschäftigung)
VW-2	Projektentwickler/in	11	1,0		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach
VW-3	Koordination AGH / Vertretung GF	11	0,5		Tätigkeit wird im Rahmen seiner Stelle im FB 5 wahrgenommen
VW-4	Sachbearbeiter/in Verwaltung	8	1,0		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach
VW-5	Sachbearbeiter/in Verwaltung	8	1,0		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach
VW-6	Buchhaltung / SB Verwaltung	8 ¹⁾	1,0		
VW-7	Sachbearbeiter/in Verwaltung	5 ¹⁾	1,0		Dauerhafte Förderung durch den LVR
Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
AGH-1	Anleiter/ Sozialpädagogen (AGH)				
AGH-1	Sozialarbeiter / Sozialpädagoge	9 ¹⁾	1,0		
AGH-2	Anleiter/in Koordination	6	1,0		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach, Inhaber E 5 Tv6D
AGH-3	Anleiter/in	5 ¹⁾	1,0		
AGH-4	Anleiter/in	5	1,0	N.N.	
AGH-5	Anleiter/in	5 ¹⁾	1,0		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach
AGH-6	Anleiter/in	5 ¹⁾	1,0		²⁾
AGH-7	Plakatierungsservice	1 ¹⁾	1,0		²⁾ dauerhafte BEZ-Förderung durch Jobcenter ²⁾
Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
MEN-1	Koordination GL Service Mensa	11 ¹⁾	1,0		
MEN-2	Beiköchin/Beikoch GL Service Mensa	6 ¹⁾	1,0		
MEN-3	Verkäuferin GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		
MEN-4	Beiköchin GL Service Mensa	4 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden
MEN-5	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		
MEN-6	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, befr. 31.08.2017
MEN-7	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, Zuschuss LVR
MEN-8	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, Zuschuss LVR
MEN-9	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	0,5		Teilzeitbeschäftigung, 20 Wochenstunden
MEN-10	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, befr. 27.09.2017

MEN-11	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	Teilzeitbeschäftigung, 25 Wochenstunden, befr. 02.10.2017	
MEN-12	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	befr. 06.09.2017	
MEN-13	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	Teilzeitbeschäftigung, 25 Wochenstunden, befr. 19.08.2016	
MEN-14	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, befr. 10.08.2016	
MEN-15	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	befr. 31.10.2017	
MEN-16	Beiköchin/Beikoch GL Service Mensa	3 ¹⁾	1,0	Förderung ESF, befr. 01.11.2017	
MEN-17	Verwaltung Mensaberreich	5 ¹⁾	1,0	Teilzeitbeschäftigung, 20 Wochenstunden, befr. 31.10.2017	
MEN-18	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0	Förderung ESF, Teilzeit, 30 Wochenstunden, befr. 30.09.2017	
MEN-19	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	0,5		
MEN-20	Küchenhilfe GL Service Mensa	1 ¹⁾	1,0		
Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
SPF-1	Sozialpädagogische Familienhilfe				
SPF-2	Koordination ambulante Hilfen	10 ¹⁾	1,0		
SPF-3	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. SPFH	S 12	0,5		Zugewiesen von Stadt Bergisch Gladbach / 20 Wochenstd.
SPF-4	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. SPFH	S 12	1,0		Zugewiesen (gegen PK-Erstattung) von Stadt Bergisch Gladbach
SPF-5	Sozialpäd. "Ambulante Hilfen"	S 11 ¹⁾	1,0		
SPF-6	Sozialp. "Ambulante Hilfen" / "Stand Up"	S 11 ¹⁾	1,0		Stelleninhaber in Elternzeit
SPF-7	Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin	S 11 ¹⁾	1,0		Ex-Azubitreff 29,25 Wochenstunden, befr. 31.12.2017
SPF-8	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. SPFH	S 12 ¹⁾	1,0		befristet bis 31.12.2017, 29,25 Wochenstunden
Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
EB-1	Erwerbslosenberatung				
	Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin	S 12 ¹⁾	1,0		
Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
SCH-1	Stiftung Scheurer				
SCH-2	Leitung Jugendhilfestation Scheurer	S 16 ¹⁾	1,0		
SCH-3	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 13 ¹⁾	1,0		Stelleninhaber in Elternzeit
SCH-4	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 12 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden
SCH-5	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-6	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-7	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-8	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-9	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-10	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		
SCH-11	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 35 Wochenstunden
SCH-12	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0		Teilzeitbeschäftigung, 30 Wochenstunden, befr. 31.07.2016

SCH-13	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0	Teilzeitbeschäftigung, 35 Wochenstunden
SCH-14	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0	2)
SCH-15	Hausmeister	6 ¹⁾	1,0	Teilzeit, 35 Wochenstunden, Elternzeit
SCH-16	Sozialarbeiterin / Sozialpäd. Stationär	S 9 ¹⁾	1,0	

Stellen-Nr.	Bezeichnung	Bewertung	Umfang	Stelleninhaber/in	Bemerkungen
CS-1	Projekt/Verträge Stadt/ City Service				
CS-2	Mitarbeiter / in City Service Flüchtlinge	5 ¹⁾	1,0		2)
CS-3	Mitarbeiter / in City Service Flüchtlinge	1 ¹⁾	1,0		Förderung durch ESF-Bundesprogramm, befr. 18.10.2017 ²⁾
CS-4	Mitarbeiter / in City Service Flüchtlinge	1 ¹⁾	1,0		Förderung durch ESF-Bundesprogramm befr. 04.10.2017 ²⁾
CS-5	Mitarbeiter / in City Service	1 ¹⁾	1,0		befr. 14.10.2017 ²⁾
CS-6	Mitarbeiter / in City Service	2 ¹⁾	1,0		2) befr. 31.05.2016
CS-7	Mitarbeiter / in City Service	1 ¹⁾	1,0		befristet bis 30.06.2016 ²⁾
CS-8	Mitarbeiter / in City Service	1 ¹⁾	1,0		befristet bis 30.06.2016 ²⁾
CS-9	Schulbibliothekarin AMG	1 ¹⁾	1,0		befristet bis 30.06.2016 ²⁾
CS-10	Wissenschaftl. Leitung Museum	Festgehalt ³⁾	1,0		befristet bis 31.07.2017, 23,51 Wochenstunden ²⁾
CS-11	Hausmeister / Villa Zanders	Festgehalt ³⁾	0,5		befristet bis 31.12.2016, 19,5 Wochenstunden ²⁾
CS-12	Schulbibliothekarin NCG	5 ¹⁾	1,0		2) befr. 30.09.2017
CS-13	Sachbearbeiterin Schulmuseum	Festgehalt ³⁾	1,0		befr. 31.07.2016 ²⁾
		5 ¹⁾	1,0		30 Wochenstunden, befristet bis 30.09.2016 ²⁾

Stellenumfang gesamt: 68,0
 Veränderung gegenüber Stellenplan 2015: 18,5
 Nicht besetzte Stellen: 1,0

Erläuterungen zum Stellenplan:

- 1) Für Mitarbeiter/innen der gGmbH erfolgt die Bewertung analog den Entgeltgruppen des TVöD
- 2) (Teilweise) Refinanzierung der Personalkosten im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Bergisch Gladbach
- 3) Wegen Vertragsvereinbarung mit Kostenträger keine Eingruppierung in TVöD, sondern Festgehalt

Nachrichtlich: Auszubildende

Stellen-Nr.	Ausbildungsberuf	Ausbildungsende	Umfang	Name, Vorname	Bemerkungen
ohne	Bürokauffrau	2016	1,0		100 % Förderung durch Kooperation Internationaler Bund
ohne	Kauffrau für Büromanagement	2017	1,0		100 % Förderung durch Kooperation Internationaler Bund
ohne	Kaufmann für Büromanagement	2018	1,0		100 % Förderung durch Kooperation Internationaler Bund
ohne	Koch	2017	1,0		anteilige Finanzierung durch Jobcenter

Ausbildungsstellen gesamt: 4,0
 Veränderung gegenüber Stellenplan 2014: 0,0
 Nicht besetzte Ausbildungsstellen: 0,0